



PROTOKOLL

Ordentliche Sitzung des Beirates Reppelin

Sitzungstermin: Dienstag, 14.10.2025
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:40 Uhr
Ort, Raum: Vereinsgebäude des Kulturvereins Reppelin e. V., Sanitzer
Straße 27a, 18190 Sanitz

Anwesend

Vorsitz

Steffen Bauch

Mitglieder

Gerd Chaborski ab 18:13 Uhr
Simone Henschel
Prof. Dr. Detloff Köppen

Verwaltung

Daniela Fehlhaber

Abwesend

Mitglieder

Thomas Ortman unentschuldigt

Gäste:

Einwohner

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Billigung des Protokolls der Sitzung vom 08.04.2025
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Beratung über verkehrsberuhigte Maßnahmen im Ort Wendorf
Beratung und Entscheidung BV/25/BOV/147
6. Erweiterung der Ortslage Reppelin - Beratung BV/25/BOV/176
7. Ausweisung Regionale Raumgebiete
8. Anfragen und Informationen

Protokoll

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladungen und die Beschlussfähigkeiten fest.

2. Billigung des Protokolls der Sitzung vom 08.04.2025

Das Sitzungsprotokoll wird mit 3 Für-Stimmen bestätigt.

3. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Punkt Ö7 „Auswertung der Protokolle“ von der Tagesordnung zu nehmen, da die Zuarbeit der Bau- und Ordnungsverwaltung benötigt wird.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Des Weiteren stellt er den Antrag, als neuen TOP 7 die Ausweisung der Regionalen Raumgebiete aufzunehmen. Dem Antrag wird ebenfalls einstimmig zugestimmt.

4. Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern wurden folgende Themen angesprochen:

Entstehung eines neuen Windkraftanlagenprojektes bei Dänschenburg. Zwischen dem Marlower Ortsteil Dänschenburg, Wendorf und Neu Wendorf sollen vier Windräder gebaut werden. Im Gespräch wird auf die verschiedenen Möglichkeiten für eine Zuwegung zum Windpark, sowie die Einhaltung des Mindestabstands von 1000 m zu den Ortschaften für Windparks hingewiesen. Eine sehr aufschlussreiche Vogellistung wurde dokumentiert und verlesen. Die anwesenden Einwohner sprechen sich explizit gegen das benannte Windkraftanlagenprojekt aus. 100 m Höhe sind für die Windmühle nur erlaubt, daher ist nur Landwind nutzbar und durch die Neigung der Rotorblätter daher ev. nicht so wirtschaftlich. Die Einwohner haben hilfreiche Hinweise zu Bürgerinitiativen, die sich bereits erfolgreich gegen eine Aufstellung eines Windparks ausgesprochen haben. Der Bürgermeister hat den Kontakt zur Bundeswehr aufgenommen, da die FlaRak ggf. auch Einwände haben könnte.

Es wird angeregt einen Petitionsaufruf zur Unterbindung zu unternehmen. Bis 08.12.2025 kann jede Privatperson Einwände vortragen. Diese sind an das Amt für Raumordnung und Landesplanung Region Rostock zu richten. Schriftlich oder per mail an poststelle@afrr.mv-regierung.de.

Hinterfragt werden soll das Forschungsziel des Windparks, da dieses als Forschungsprojekt ausgewiesen ist und somit ein verkürztes Genehmigungsverfahren hat. Auch der Nanopartikelabrieb bei den Windmühlen betrifft die Ernte und muss thematisiert werden. Der Vorsitzende nimmt die Anregungen auf und wird zur Beschlussempfehlung eine Begründung formulieren.

Auf Nachfrage soll die Gehwegsanierung in der Stormstorfer Straße noch dieses Jahr umgesetzt werden. Es wurden 50.000 € im Haushalt eingeplant. Insgesamt soll die Straße sukzessiv saniert werden. Hierzu wird der Vorsitzende mit der Bau- und Ordnungsverwaltung Rücksprache halten.

Ebenfalls in der Stormstorfer Straße das Ausbaggern in den Bereichen der Zufahrten zu den Grundstücken, linke Seite bei Fahrtrichtung Stormsdorf/ Zarnewanz, erfolgen. Der Vorsitzende nimmt die Anfrage mit für den Wasser- und Bodenverband auf, bzw. Herr Prof. Dr. Dethloff Köppen nimmt das Thema mit zur Vorstandssitzung in dieser Woche und spricht es an.

Hinterfragt wird der Stand der Glasfaserverlegearbeiten, ob diese bereits durch die Gemeinde abgenommen wurden. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Arbeiten noch nicht vollständig abgeschlossen sind und bei Problemen sollte man sich direkt an den Betreiber Breitland wenden, da dort Anfragen und Probleme schnell umgesetzt werden.

Ein Einwohner erfragt den aktuellen Stand an der vernässten Stelle Ortseingang Neu Wendorf. Bereits in der Vergangenheit wurde das Thema mehrfach durch die Anwohner angesprochen. Trotz einer Durchörterung ist der Abfluss von Wasser nicht gewährleistet. Die Gemeinde wurde in der Vergangenheit gebeten, den Eigentümer des angrenzenden Grundstücks zur Wiederherstellung zu beauftragen, damit die Straße nicht beschädigt wird. Das Loch sollte verfüllt werden und im Anschluss sollte die Bau- und Ordnungsverwaltung den Zustand der Straße begutachten. Diese Arbeiten sind jedoch noch immer nicht durchgeführt worden und das Loch stellt zunehmend eine Gefahr dar. Der Vorsitzende wird den Status bei der Bau- und Ordnungsverwaltung hinterfragen.

Weiterhin wird die Herrichtung der Brücke Ortsausgang Wendorf als dringend notwendig angesehen (marodes Gelände). Auch hier wurde bereits mehrfach die Verwaltung in der Vergangenheit informiert. Der Vorsitzende nimmt das Thema ebenfalls zur Klärung mit der Bau- und Ordnungsverwaltung auf.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Heizraum des Vereinsraums, nach einer Erneuerung der Heizung der Geruchsverschluss im Bodeneinlauf defekt hinterlassen wurde. Die Information hatte in der Vergangenheit ebenfalls die Bau- und Ordnungsverwaltung erhalten und meinte damals, dass dieses im Rahmen der Gewährleistung erfolgen könnte, was jedoch nicht ausgeführt wurde. Der Hinweis des Vorsitzenden erfolgt erneut an die Bau- und Ordnungsverwaltung, bzw. an die Firma.

Ein Einwohner merkt an, dass in der Sanitzer Straße in Reppelin aufgrund des Durchgangsverkehrs oftmals mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren wird. Die Straße ist ebenfalls nicht ausreichend ausgeleuchtet, was jetzt in den dunklen Monaten gerade für die Schulkinder relevant ist. Es wird angeregt, ausreichende Beleuchtung im Bereich der östlich gelegenen FGU (Fahrgastunterstände) zu schaffen, ggf. eine Geschwindigkeitsmessung oder einen Zebrastreifen zu installieren. Ev. könnte auch zu den Schulbuszeiten die Ortsdurchfahrt in Reppelin auf 30 kmh runtergesetzt werden. Der Vorsitzende wird hierzu Rücksprache mit der Bau- und Ordnungsverwaltung halten.

Hinterfragt werden die Arbeiten am Vereinshaus zur Fundamentsanierung, die Mittel sind im Haushalt eingestellt und es soll eine Rücksprache mit der Bau- und Ordnungsverwaltung erfolgen.

Die Baumpflege in Wendorf bzw. das Vergabeverfahren für Baumschnitt und Baumschau wird hinterfragt. Laut dem Vorsitzenden hat diese bereits stattgefunden. Eine Einwohnerin erläutert, dass in Neu Wendorf geschnitten wurde und dass die Arbeiten sehr gut ausgeführt wurden.

5. Beratung über verkehrsberuhigte Maßnahmen im Ort Wendorf

BV/25/BOV/147

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage.

Es wird von den Anwohnern die breite Variante der Berliner Kissen bevorzugt.

Beschluss:

Der Ortsbeirat empfiehlt der Gemeindevertretung den Einbau von Bremsschwellen in der der Ortslage Wendorf zur Verkehrsberuhigung. Die genaue Lage wird der Ortsbeirat mit der Bau- und Ordnungsverwaltung bei einem Ortstermin festlegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	0	0

6. Erweiterung der Ortslage Reppelin - Beratung

BV/25/BOV/176

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Ein Teil des Festplatzes könnte mit in die Innenbereichssatzung aufgenommen werden, damit ev. zukünftig ein Toilettenhaus aufgestellt werden könnte. In der nächsten Sitzung (außerordentlich) soll das Thema ausführlicher dargestellt werden. Das genaue Gebiet auch zur Erweiterung möglicher weiterer Baugrundstücke soll aufgezeigt werden.

Es wird angeregt, eine Homepage für die Ortsangelegenheiten zu schaffen. Der Vorsitzende könnte das ausgestalten.

7. Ausweisung Regionale Raumgebiete

Bereits im Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“ wurde das Thema ausführlich von den anwesenden Einwohnern diskutiert.

Anbei erfolgt die Begründung zur Beschlussfassung:

1. Mit dem Entscheid der Landesregierung vom 08.10.2025 zu den einzuhaltenden Abständen von WEA zu Siedlungsgebieten von 1000m, sind die geplanten Bereiche per se nicht nutzbar
2. Die ausgewiesenen Gebiete bildet Habitats für zahlreiche Vogelarten von denen einige als stark gefährdet gelten (Schwarzkehlchen und Braunkehlchen) oder auf der Vorwarnliste enthalten (Neuntöter und Feldlerche) oder sogar vom Aussterben bedroht sind (Rebhuhn)
3. Der Ortsbeirat hat Bedenken, dass der hier möglicherweise entstehende Windpark die Verteidigungsfähigkeit der angrenzenden Flugabwehrraketengruppe einschränken könnte
4. Die Lage der ausgewiesenen Flächen westlich von Wendorf und westlich von Neu Wendorf sind vor allem in Bezug auf die in der Region vorherrschenden Windrichtungen West und Nordwest ungeeignet, da die durch die Rotorblätter erzeugten Windgeräusche durch den Wind direkt in die Wohngebiete getragen werden.
5. Der größte Teil der Einwohner steht Windenergieanlagen ablehnend gegenüber.

Beschluss:

Der Ortsbeirat empfiehlt der Gemeindevertretung dem 2. Entwurf zur Raumordnung (Windflächen in der Gemeinde Sanitz) zu widersprechen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	0	0

8. Anfragen und Informationen

Es erfolgt der Hinweis, das in Wendfeld in Richtung Reppelin, Sanitzer Straße 33, eine Empfehlung zur Versetzung des Ortseingangsschildes als sinnvoll erachtet wird. Der Vorsitzende konnte einen Vorfall beobachten, wobei es aufgrund überhöhter Geschwindigkeit an der Stelle fast zu einem großen Unfall kam. Eine Versetzung des Schildes würde dazu beitragen, das Tempo früher runter zusetzen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat empfiehlt der Gemeindevertretung, das Versetzen des Ortsschildes etwa 200m in Richtung Wendfeld, hinter das Grundstück Sanitzer Straße 33, zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	0	0

Vorsitz:

Schriftführung:

Steffen Bauch

Daniela Fehlhaber